

# Greiffenberger Notizen

Neues aus Greiffenberg und Umgebung  
Nr. 19



## Ein Schritt weiter

Neues von der Mühle Greiffenberg

von Jörg Berkner

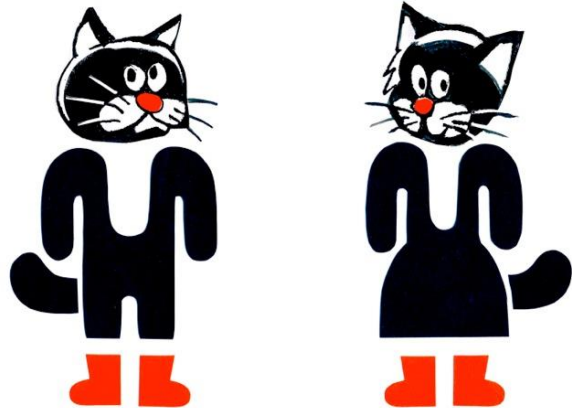
Wieder einen Schritt weiter sind die Mitglieder des Vereins zum Wiederaufbau der Greiffenberger Mühle. Am vergangenen Wochenende konnten sie die Fertigstellung einer Sanitäreanlage auf dem Mühlenberg feiern. Seit der Wiedererrichtung des Achtkants im Jahr 2013 ist die Mühle optisch wieder weithin präsent und die Anzahl der Besucher steigt an. Besonders zu solchen Anlässen wie dem Mühlentag am Pfingstmontag herrscht ein großer Andrang auf dem Mühlenberg - und die Dixi-Toiletten waren dafür nicht mehr ausreichend und angemessen.



*Der neue Toilettencontainer erscheint hier groß im Bild, ist aber von der Straße kaum zu sehen.*

Schon im vorigen Jahr begann daher eine Arbeitsgruppe des Vereins mit den Planungen für eine Toilettenanlage. Zunächst musste der richtige Standort gefunden werden. Oben auf dem Berg oder unten auf dem Parkplatz? Letzteres hätte viel weniger Aufwand bedeutet, wäre aber für die Besucher sehr unpraktisch gewesen. Also wurde entschieden: Die Toilette kommt auf den Berg, möglichst etwas versteckt hinter die Mühle.

Vorausschauend war schon vor Jahren zusammen mit den Elektrokabeln parallel zur Zufahrt auf den Berg eine Wasserleitung leer verlegt worden. Trotzdem blieb noch viel zu tun. Zunächst mussten Genehmigungen eingeholt werden, was nicht so einfach war, denn Greiffenberg liegt im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin und Bauen im Außenbereich ist ohnehin schwierig. Unsere Architektin Ute Kaufersch fertigte die dafür notwendigen Planungs- und Genehmigungsunterlagen an.



*Vereinsmitglied Hans-Eberhard Ernst hat schon die Tür-Piktogramme für die Toilette entworfen, natürlich im berühmten Mühlen-Kater-Stil. Hier ist der Kater also auch mal mit Partnerin zu sehen.*

Gerolf Rother kümmerte sich um die komplizierten Abstimmungen mit dem Zweckverband Wasser und Abwasser, besser bekannt unter der Abkürzung ZOWA. Christian Koch organisierte die umfangreichen Schacht- und Rohrverlegearbeiten, besorgte Material und Maschinen und legte in bekannter Weise selbst kräftig Hand an. Andere Vereinsmitglieder, wie Ingo Waligora,

Jörg Berkner und David Lux waren beim Ausschachten der Gräben, der Fundamente und beim Setzen der Betonringe für den Abwasserbehälter dabei. Diese wurden von der THV Firma Amelow geliefert und mittel LKW-Kran präzise in die Grube gesenkt, welche die Firma Mohns ausgebaggert hatte, während Bauunternehmer Fred Günther die Betonringe sorgfältig abdichtete. Die folgenden Bilder geben einen Eindruck von den umfangreichen Bauarbeiten.

Trotz der vielen Eigenleistungen der Vereinsmitglieder kostet solch ein Projekt natürlich auch Geld - allein der Toilettencontainer hat einen Preis von rund 5700,- Euro. Die Bürgerstiftung der Sparkasse Uckermark hat dankenswerterweise den Verein bei der Realisierung dieses Vorhabens mit 13.300 Euro unterstützt. Wertvolle Unterstützung bekam der Verein auch durch den früheren Landrat Dietmar Schulze.



*Ingo plant in der Grube die Bodenfläche für den Abwasserbehälter.*



*Anlieferung der Behälterringe*

Nun sind noch einige kleinere Arbeiten notwendig, wie die Anlage eines Weges zum Toiletten-Container. Auch die Abnahme durch die ZOWA steht noch aus. Das sind aber kleine Fische im Vergleich zu dem, was die Vereinsmitglieder (nicht alle konnten hier namentlich genannt werden) in den letzten Wochen geleistet haben.

Eine gemeinsame Feier auf dem Mühlenberg war deshalb der richtige Abschluss für dieses Teilprojekt beim Wiederaufbau der Greiffenberger Erdholländer-Mühle. Das Wetter spielte mit und steuerte einen wunderbaren Sommerabend bei - kühlender Wind und ein rotleuchtender Sonnenuntergang waren inclusive. #



*Die Ringe werden angefeuchtet, dann wird der Mörtel auf die Ringe aufgebracht.*



*Zuerst wird das Behälterunterteil mit dem LKW-Ladekran in die Grube gesetzt.*





*Der Behälter hat einen Durchmesser von 2,50 m.*



*Fred Günther hat die Fugen von innen abgedichtet.*



*Beim Setzen der Ringe war Präzisionsarbeit nötig.*



*Zum Abschluss dieses Tages wird noch die Standfläche für den Container vorbereitet.*



*Zum Schluss kommt der Deckel drauf.*



*Hier sind die Fundamente für den Container schon mit Beton gefüllt.*





Neben der Parkplatz-Einfahrt wurde dieser Schacht gesetzt. Hier endet die ZOWA-Wasserleitung und unsere eigene Leitung beginnt.



Parallel zur Straße mussten ca. 40 m Graben gezogen werden um die Lücke zwischen Schacht und der schon vor Jahren vorsorglich verlegten Wasserleitung zu schließen.



Am vergangenen Freitag hatten alle Vereinsmitglieder einen guten Grund zum Feiern.

#### Impressum

Greiffenberger Notizen ist eine private Veröffentlichung auf [www.joerg-berkner.de](http://www.joerg-berkner.de)

Quellen:  
Fotos: Jörg Berkner  
Version 2018-08-05

Mehr Infos auf: [www.muehle-greiffenberg.de/](http://www.muehle-greiffenberg.de/)